

Totenwache, Peter Ploner

Montag, 30.03.2020, 19.00 Uhr



Liebe Trauergemeinde

Wir sind heute in einer Totenwache verbunden, die ganz besonders ist.

Als Leiterin dieser Feier bin ich mit der Trauerfamilie am Telefon verbunden und bete mit ihnen gemeinsam am Telefon.

Als Mitbetende sind Sie eingeladen, anhand derselben Texte dieses Gedenken an Peter Ploner mitzufeiern. Wenn Sie im Familienkreis zusammen sind kann ein Familienmitglied die Aufgabe des Vorbetens übernehmen (blaue Texte). Alle anderen dann die Aufgabe des gemeinsamen Betens (grüne Texte). Wenn Sie alleine sind dann können Sie einfach beides beten.

Wenn Sie die Möglichkeit haben und das gerne tun, können Sie auch dazwischen Musik hören / Lieder singen.

Vor Beginn:

Nehmen Sie sich Zeit und richten Sie einen besonderen Platz her. Eine Kerze, eine Blume, ein Kreuz, vielleicht sogar ein Symbol oder Bild, das Sie an Peter erinnert. (Mich z.B. erinnert eine Kaffeetasse an ihn – regelmäßig kam er am Morgen ins Pfarrbüro und trank in „seiner“ Runde einen Kaffee.)

Wenn Sie so weit sind, beginnen Sie mit einer gemeinsamen Minute der Stille. Denken Sie daran, dass wir in diesem Gebet miteinander verbunden sind, ganz besonders verbunden mit seiner Frau Margot, seinen Kindern Monika und Georg, seinem Schwiegersohn und seinen Enkelkindern Jeessica und Sando.

Und so zünden wir nun – jedeR für sich zu Hause – eine Kerze an, nehmen Gott in unsere Mitte und beginnen mit dem Gebet.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Der auferstandenen Herr Jesus Christus ist mitten unter uns und schenke und seinen Trost und Frieden.

Wir sind zusammengekommen, um für Peter Ploner zu beten. In solchen schweren Stunden dürfen wir uns vertrauensvoll an dich, Gott, wenden und dich um Trost bitten. Wir sind zusammengekommen mit vielen schönen Erinnerungen an den Verstorbenen. Wie einen Schatz tragen wir sie in unseren Herzen.

Wir sind zusammengekommen mit Trauer und Wehmut. Je näher wir dem Verstorbenen waren, umso mehr schmerzt nun der Abschied. Es tut gut zu sehen und zu spüren, dass diese Trauer verbindet, dass wir einander tragen und halten können in der schweren Zeit.

Und wir sind zusammengekommen, weil wir wohl alle hoffen und bitten, dass das Leben von Peter nun hineingenommen ist in die Ewigkeit, dass er weiterleben und ewigen Frieden finden möge.

Text: Nichts war umsonst (Roland Breitenbach)

Nichts war umsonst
wenn wir einmal gehen müssen
Es bleibt die Liebe,
die wir verschenkt haben.
Es bleibt die Hoffnung,
die wir anderen ins Herz gelegt haben.
Es bleibt der Glaube,
der uns über den Tod hinaus sehen lässt.
Es bleibt die Zuversicht,
die wir verbreitet haben.
Es bleiben unsere Arme,
die beschützt haben.
Es bleiben unsere Füße,
die auf andere zugegangen sind.
Es bleiben die guten Worte,
die wir gesprochen haben.
Das alles bleibt – nichts war umsonst.

Wir wollen nun an Peter denken, an sein Leben, an die Erinnerungen, die wir mit ihm verbinden. Wir erinnern uns an Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Erlebnisse – aber auch an alles, was noch offen geblieben ist.

Wenn sie jetzt alleine da sind, dann können Sie solche Erinnerungen aufschreiben und wenn Sie mögen, dann später der Familie übergeben. Wenn Sie mit anderen gemeinsam da sind heute Abend, dann erzählen Sie einander diese Erinnerungen an Peter.

Kyrie:

In dieser Stunde wenden wir uns an dich, Gott, der du in unserer Mitte bist. Zu dir rufen wir:

Herr, deine Nähe suchen wir, dir vertrauen wir.
Herr, erbarme dich unser.

Du bist unsere Mitte, verlass uns nicht.
Christus, erbarme dich unser.

Du bist die Kraft unseres Lebens. Du gibst uns Zuversicht.
Herr, erbarme dich unser.

Auf dich, Gott, setzen wir unsere Hoffnung. Deine Nähe brauchen und suchen wir. So bitten wir darum mit Christus, unserem Herrn und Bruder. Amen.

Gemeinsames Beten von Psalm 23

Wir sind hier, um gemeinsam zu beten. Die Bibel enthält viele Gebete, die Menschen seit damals immer wieder beten. Eines dieser Gebete ist der Psalm vom guten Hirten. Gerade dieses Gebet hilft uns, Schweres zu ertragen und Trost zu finden. Beten wir nun gemeinsam diesen Psalm:

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Ausdeutung von Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Peter hat den Psalm des guten Hirten sehr gern gehabt. Im August 2018 hat er einen Lebenslauf geschrieben, aus dem in ganz vielen Stellen ersichtlich ist, dass er der Führung Gottes in seinem Leben vertraut hat. Sein Leben hat Licht- und Schattenseiten gekannt. Und doch war da in ihm die Überzeugung, dass Gott als sein Hirte mit ihm geht und ER alles zum Guten wendet. Diese Führung Gottes hat er in seiner Kindheit gespürt, weil er ein sehr schwaches und kränkliches Kind war. Er hat sie gespürt in den Freundschaften, die er erlebt hat, v.a. mit seinem Freund Joe und der Freundeskreis bei

Frank Wehinger. Er hat Gottes Begleitung gespürt in seiner Beziehung mit Margot, die ihm, wie er schreibt, Stütze und Ansporn war. Seine Kinder und Enkel hat er als großes Glück erlebt. Dann war da der Berufswechsel zum Mesner nach St. Martin, wo er viel Unterstützung durch Dekan Nenning erfahren hat. Und schließlich die Rückkehr in seinen erlernten Beruf als Betriebsschlosser. Peter war der Überzeugung, dass Gott da oft „seine Finger im Spiel hatte“.

„Bleibet hier, und wachet mit mir, wachet und betet, wachet und betet“ diesen Kehrsvers wollen wir nun drei Mal miteinander beten. Wir drücken damit aus, dass wir Peters Leben in Dankbarkeit vor Gott tragen und ihn bitten, ihm die Ewigkeit zu schenken.

„Bleibet hier, und wachet mit mir, wachet und betet, wachet und betet“ (3 x)

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Dieser zweite Vers aus dem Psalm erinnert uns an die Ruhe und Schönheit, die die Natur schenkt. Peter liebte die Natur. Besonders genossen hat er sie, als er in Pension kam. Er hat dazu in seinem Lebenslauf geschrieben: Die Freundschaft aus dem Freundeskreis im Hause Wehinger in der Roseggerstraße „erfuhr eine neue Blütezeit, als fast alle von damals zur selben Zeit das Pensionsalter erreichten. Es entstand eine siebenköpfige Wandergruppe, die sich jeden Mittwoch, bei jeglicher Witterung, auf in die wunderbare Natur machte.“ (seit 2002 bis 2017, als Peter dann Herzprobleme bekam). Die Natur war für Peter ein Ruheplatz.

„Bleibet hier, und wachet mit mir, wachet und betet, wachet und betet“ (3 x)

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Peter hat in seinem Leben auch schwere Zeiten erlebt. Seine kränkliche Gesundheit als Kind, eine unglückliche Zeit im Beruf in der Kunstschlosserei Mäser, eine schwierige Zeit, die er und Margot als Paar durchstehen mussten, die Erfahrung des Älter-Werdens und die damit verbundenen Einschränkungen. Doch in allem hat er immer darauf vertraut, dass Gott ihn begleitet und durchträgt.

„Bleibet hier, und wachet mit mir, wachet und betet, wachet und betet“ (3 x)

Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Peter hat am Ende seines Lebenslaufes im August 2018 geschrieben:

„Man bleibt nicht immer jung und reißt Bäume aus. Das Wandern, mit der „grad reacht“ Truppe, ist mit auch zu beschwerlich geworden. Das Herz will nicht mehr so recht. Jetzt genieße ich die wärmenden Sonnenstrahlen auf der Terrasse und schaue von der Schwende über den First zum Staufen und werde dabei ruhig, nachdenklich und sehr dankbar.

Wie lange – das weiß nur einer – unser Herrgott. Danke für Gottes Führung durch die Höhen und Tiefen eines langen Lebens. Möge der Herr noch weiterhin uns begleiten und führen.“

Für Peter ist der Abschied gekommen, der Herrgott hat ihm nun eine neue Wohnung bei sich bereitet. Wir wünschen ihm, dass er dort ganz aufgehoben ist und dass seine Familie hier Kraft und Halt auf ihrem Weg findet.

„Bleibet hier, und wachet mit mir, wachet und betet, wachet und betet“ (3 x)

Rosenkranzgesätzchen

Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

Gerade jetzt, kurz vor Ostern, dürfen wir schon den Blick darauf richten, dass das Leben nicht im Tod endet. So beten wir voll Vertrauen das Rosenkranzgesätzchen „der von den Toten auferstanden ist.“

Wir bitten, dass wir darin Trost uns in unserem Schmerz finden und in das Dunkel dieser Stunde ein Lichtstrahl fällt.

1 x

Vater unser im Himmel

5 x

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mir dir,
du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus,
der von den Toten auferstanden ist.

Heilige Maria Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

1 x

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Amen.

Ankündigung

Peter wird in der kommenden Woche am Friedhof beigesetzt in der kleinen Form, die derzeit möglich ist.

Wenn die Krise überwunden ist und wir wieder in Gemeinschaft feiern können ist es der Wunsch der Trauerfamilie, dass wir dann ein gemeinsames Gedenken an Peter feiern. Wann das sein wird werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Im Namen von seiner Frau Margot und er ganzen Familie möchte ich euch herzlich für euer Gebet und alle Unterstützung danken, die ihr ihnen in diesen so schweren Tage zukommen lasst.

Vergelt's Gott!

Segensgebet

Im Vertrauen darauf, dass unser Verstorbener nun bei Gott ein neues Leben findet, bitten wir Ihn um Seinen Segen.

Gott, der alle unsere Wege begleitet,
fasse uns an der Hand und lasse uns spüren,
wie er auf dem Weg der Trauer mit uns geht.

Er helfe uns, den kostbaren Schatz der Erinnerung zu bewahren,
den uns auch der Tod nicht nehmen kann,
damit wir daraus Kraft für die Zukunft schöpfen können.

Er schenke uns das Vertrauen,
dass Peter nun bei ihm geborgen ist,
und keine Krankheit und kein Leid mehr kennt.

All das schenke uns der treue Gott,
der uns auf unserem Weg begleitet und trägt,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir nun hin in Gottes Frieden.